

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Gegenstößen aus den Wäldern. Trotzdem gelang es nach einigen Tagen der 11. bayerischen Infanterie-Division, die feindlichen Stellungen westlich von Annopol zu nehmen. Den Versuchen, bei Teratyn an der Straße nach Cholm vorwärtszukommen, blieb aber ein Erfolg versagt. Nur das Beskidenkorps erkämpfte an seinem linken Flügel, unterstützt durch benachbarte Truppen des ö.-u. VI. Korps, am 25. Juli einige örtliche Vorteile. Gegenangriffe der Russen in den nächsten Tagen wurden abgewiesen. Das Gesamtergebnis dieser mehrtägigen erbitterten Kämpfe der Bug-Armee war gering. Sie bewiesen nur, daß ihre stark erschöpften und geschwächten Divisionen allein nicht imstande waren, die zähe Gegenwehr des Feindes zu brechen. Auch hier mußte unbedingt eine Kampfpause eingelegt werden, um den Angriff gemeinsam mit den anderen Armeen wieder aufzunehmen.

23. bis 28. Juli.

Gegen die 11. A r m e e rannten die Russen nur am 23. Juli in unzusammenhängenden, erfolglosen Angriffen an. Im übrigen konnte die Umgruppierung und Bereitstellung der Kräfte zu neuem Vorgehen bis zum 28. Juli unbehelligt vom Gegner durchgeführt werden. Ersatz zur Hebung der sehr gesunkenen Gefechtsstärken traf inzwischen ein.

Vor der ö.-u. 4. A r m e e begann der Feind am 23. Juli in eine vorbereitete, nur wenige Kilometer rückwärts liegende Stellung zurückzugehen. Die Armee folgte ihm; der Aufmarsch für den neuen Angriff blieb auch hier ungestört¹⁾.

Für die Wiederaufnahme seiner Offensive wählte Generalfeldmarschall v o n M a c k e n s e n als Hauptstoßrichtung die Mitte der feindlichen Front zwischen Bug und Weichsel, die Linie Cholm—Lublin. Er verkannte freilich nicht, daß auch ein weiter östlich, mit Teilkräften auf dem rechten Bug-Ufer angelegter Stoß den Gegner, wenn er, wie anzunehmen, nach Nordosten zurückwich, wirkungsvoll treffen konnte. Dazu hätte es indessen zeitraubender Umgruppierungen bedurft. Auch wurde das Gelände nahe am Bug mit seinen zahlreichen Wasserläufen und Sumpfstrecken für Bewegungen und Kämpfe großer Truppenmassen als besonders ungünstig angesehen²⁾. Ferner war damit zu rechnen, daß der Feind auf seinem äußeren Heeresflügel besonders zähen Widerstand leisten würde, um das Abfließen seiner Massen über den mittleren Bug zu decken. Von einem weiter westlich angelegten Vorstoß hoffte der Generalfeldmarschall schließlich, in engerem Zusammenwirken mit der Armee-Abteilung Woynsch die beiderseits von Zwangorod noch gehaltene russische Weichsel-Front schnell unhaltbar machen zu können. Er hielt freilich auch einen vorzeitigen Rückzug des

1) Die ö.-u. Heeresleitung entnahm der Armee die 8. S. D. zur Verwendung auf dem italienischen Kriegsschauplatz.

2) S. 388.